noro nachrichten



Des

Landesverbandes Nord

der

Deutschen Waldjugend





3. Jahrgang/ Heft 1 März 1992

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Waldjugend Landesverband Nord e.V Schleswiger Straße 102 2390 Flensburg

Schriftleiter:

Rainer Schramm (-SC-) Rendsburger Straße 23 2333 Groß Wittensee Tel. 04356/ 1416 FAX 04356/ 240

Graphik und Gestaltung:

Boris Olschewski

Layout:

Frauke u. Rainer Schramm

Auflage:

350 Stück

Die "nord-nachrichten" sind keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes und als Mitteilungsblatt nur für Mitglieder und Freunde der Deutschen Waldjugend Landesverband Nord e.V. gedacht.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Verbandes oder der Schriftleitung wieder

Die Zusendung von Artikeln, Beiträgen, Fotos etc. bedingt keinen Anspruch auf Veröffentlichung.

Ein Jahresabo für die "n-n" kostet 12,00 DM im Einzelbezug und 10,00 DN im Gruppenbezug. Bei geschlossener Gruppenabnahme sind Sondertarife möglich.

Bestellungen und Beiträge bitte immer an den Schriftleiter senden!



Beiträge

Vorstellung Landesleitung	3	-	E
Ausschreibungen - A. Hammermeister			
R. Naujeck	6	-	7
Schatzsuche - Jürgen Krosch	7	-	8
Termine			8
Punschverkauf - Carsten Antholz	13	-	14
Silvesterlager Burg - Birgit Menzel	15	-	16
"Die Legende lebt" - A. Hammermeister	16	-	18
Katalysator ? - LPR			19

Kolumnen:

Buchtip - Jens Kiebjieß 15
Waldläuferwörterbuch - Boris Olschewski
Alf Jark
Janina Sieck 9 - 12

Bildnachweise

Marco Zelleröhr (12, 13, 14)
Carsten Antholz (9, 10)
Heike Wohlers (4)
Rainer Schramm (3, 4, 5)

DIE NEUEN:

Landesleiter:

Thomas Jensen Schleswiger Straße 102 2390 Flensburg

Tel.(zu Hause): 0461/ 96105 (wochentags 17.00 - 22.00

Uhr)

(im Dienst): 0461/ 92057 App. 232

(6.00 - 16.20 Uhr)

Lebenslauf in der Waldjugend

1983 nahm mich ein Freund aus der Schule mit zur Waldjugend nach Bredstedt. Ziemlich bald bin ich dort eingetreten und erlebte mit der Fuchshorte im Sommer 1983 mein erstes Bundeslager in Ernzen.



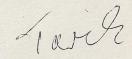
1985 wurde ich Einzelmitglied, da ich nach Flensburg umgezogen war. Als Einzelmitglied nahm ich an vielen Lagern und Seminaren teil. So sammelte ich auf dem Bundeslager auf Gut Falkenberg als Mitglied der Lagermannschaft und auf dem Gruppenleiterlehrgang viele Erfahrungen.

Im Frühjahr 1987 baute ich dann die Flensburger Damhirschhorte auf. Auch an den Offenen Lagern nahm ich mehrmals teil. 1989 leitete und gestaltete ich das Sommerlager für Pimpfe im Drelsdorfer Forst (bei Bredstedt).

Im Winter 1989/90 gelang mir mit vielerlei Unterstützung der Kauf einer Hütte für die DWJ-Flensburg. Im Sommer 1991 übernahm Lasse Reimann die Damhirschhorte, da ich nach erfolgreichem Abitur meinen Grund-

Nach dieser Zeit strebe ich eine Lehre als Forstwirt an, um meine Wartezeit auf einen Studienplatz für Forstwirtschaft sinnvoll zu überbrücken.

wehrdienst antreten mußte.



Stelly. Landesleiter:

Rainer Schramm, 68-er (Jahrgang), Azubi zum Sofa (Abkürzungen werden auf Anfrage erläutert), Workoholic (brauche überfüllte Schreibtische und schnell sichtbare Arbeitsergebnisse)

Mag : Spontanitāt, Stil, Verläßlichkeit und Geist

Hasse: Unaufrichtigkeiten und Unzuverlässigkeit

Stufen in der DWJ:

1979-80 Teilnehmer Offenes La-ger ab 1981 Einzelmitglied 1984 Gründung Hornissenhorte – Hütten 1988 Ringmeister Kreis Rendsburg-Eckernförde Landespressereferent und nun ab 01.01.1992 eben stellv. Landesleiter

Aufgabengebiet:

Mitgliederverwaltung (Ausweise, Waldläuferbriefe, Versand "info" und "n-n", Listen aller Art, Statistik), Schriftleitung "n-n", Erstellung des jährlichen Tätigkeitsberichtes, Organisation Offenes Lager, Planung und Durchführung von Gruppenleiterlehrgang und Einsätzen der Lvb.-Feuerwehr (beides zusammen mit Eule) und alles, zu dem man mich noch darüberhinaus begeistern kann ...



Anschrift:

Deutsche Waldjugend Rendsburger Straße 23 2333 Groß Wittensee Tel. 04356/ 1416 Fax 04356/ 240

-SC-

Landesschatzmeister:

Norbert Wollweber, Erzieher, schon leicht angestaubt (42 und ein paar zerquetschte), schon seit einiger Zeit in der Waldjugend.
Naja, meine Mitgliedschaft währt um einiges länger als die Existenz des Bundesverbandes!

Lebenslauf in der Waldjugend:

- Waldjugend Kellenhusen

- Goldene Horte Hütten (doch, doch, die gab es mal, ganz offiziell)

- Baßtölpel Lübeck

sämtliche Lager, Fahrten und Tätigkeiten aufzuzählen würde aus den "nord-nachrichten" einen Fortsetzungsroman machen ...



Jetziges Aufgabengebiet:

Alles was mit Geld zu tun hat: Beiträge, Förderungen, Spenden, Anträge, Mahnungen bzw. Drohbriefe usw., usw. ...

Anschrift:

Deutsche Waldjugend Suhlenkamp 10 2359 Henstedt-Ulzburg 4 Tel./Anrufbeantworter/BTX:04193/ 4835 FAX (ab ca. 6/92!): 04193/ 93861

What williams

Landespressereferent:

Ulrich Breuer Grellenkamp 17 2350 Neumünster Tel. 04321/ 7529

Ich bin zur Zeit 19 Jahre alt. Nach dem Abitur, das ich dieses Jahr bestehen werde, beginne ich eine Lehre als Bankkaufmann.

1985 bin ich in die Krähenhorte Neumünster eingetreten, die ich von 1987 bis 1990 dann als Gruppenleiter leitete. Im Anschluß daran übernahm ich für ein Jahr den Posten des Ringmeisters in Neumünster.

In meiner Eigenschaft als Landespressereferent, beschaffe und lagere ich Informationsmaterial und Schriften der DWJ. Diese können die Horten bei mir bestellen.

Artikel für die "info", Beiträge für den "FANG" und "Unser Wald" werden mir von den Gruppen zugeschickt. Ich leite sie dann gesammelt an die entsprechenden Stellen weiter.

Weiterhin ist es meine Aufgabe, die Arbeit des Landesverbandes in Presse, Funk und Fernsehen vorzustellen.

Um die Landesverbandschronik führen zu können, bin ich auf die Unterstützung der Horten durch Artikel und Berichte angewiesen.

Bei Werbeveranstaltungen stehe ich den Gruppen unterstützend zur Seite.



Ich freue mich auf die Arbeit in der Landesleitung und hoffe auf eine gute und förderliche Zusammenarbeit mit den Horten des Landesverbandes.

hh

Emlading: M.

Sum
Osterforsteinsætzlager

in Pübeck

Horridoh, liebe Waldlaufer und Waldläuferinnen!

Auch in diesem Jahr soll wieder ein Osterforsteinsatzlager rund um Camp Wesloe stattfinden. Neben Forsteinsatz stehen u.a. auch AG's und Geländespiele u.v.a.m. auf dem Programm.

Wir laden Euch herzlich ein!

Nun das Wichtigste in Kürze:

Termin: 12.04.92 ab 15.00 Uhr bis 20.04.92

Ort: Camp Wesloe

Lagerbeitrag: für Selbstverpfleger 20,00 DM

Anmeldeschluß: 21.03.92 bei Anja oder mir

Lagerleitung:

Anja und Astrid Hammermeister Heisenbergweg 1 2400 Lübeck

Vicky Stibbe Max-Planck-Straße 39 2400 Lübeck

So, nun rafft Euch auf und meldet Fuch an!

Horridoh Eure



Wer?

Alle, die Lust zum Jagdhornblasen haben!

Wann?

Freitag, 15. Mai 1992 ab 17.30 Uhr bis Sonntag, 17. Mai 1992 ca. 14.00 Uhr

Lagerplatz des Landesverbandes Nord in Hütten

Was?

Die Überschrift deutet bereits zwei Dinge an:

- a) Blasen lernen bzw. üben in verschiedenen Schwierigkeitsgruppen
- b) Lagerleben
- c) Als zusätzliches Thema soll "Noten beim Blasen" behandelt werden.

Was ist mitzubringen?

vollständige Lagerausrüstung, nach Möglichkeit ein Fürst-Pless- oder Parforcehorn, Selbstverpflegung für Freitagabend und Samstagmorgen (Getränke werden gestellt!), 10,00 DM Lagerbeitrag. Schreibzeug, Notenblätter, Gitarre, Liederbuch, wenn vorhanden: Notenständer ...

Anmeldungen spätestens bis zum 15.04.1992 an Mausi:

Rainer Naujeck Holmevei 2b O.Hoist DK-6240 Logumkloster Tel. 0045 - 7477 5447



P.S.: Wer Fahrprobleme hat, melde sich bitte bei mir!

Bruppenleiter fortbildung

Wie Ihr aus der Jahresplanung hoffentlich ersehen habt, findet unsere Gruppenleiterfortbildung in diesem Jahr vom 03. bis 05. April in Hütten statt.

Als Themen stehen hauptsächlich Waldbau und Umweltschutz innerhalb der Waldjugend auf dem Programm. Unsere Referenten sind Thomas Kahn und Fliege (Jens Kiebjieß).

Für Samstagabend überlegt Euch bitte, was Ihr an Beiträgen zur Gestaltung unseres gemeinsamen bunten Abends beitragen könnt und sprecht dieses kurzfristig mit -SCab.

Wir gehen davon aus, daß alle Gruppenleiter teilnehmen. Wer also verhindert ist, melde sich bitte bis spätestens 31. März 1992 bei mir oder -SC- ab. Wenn der Gruppenleiter stellvertretende zusätzlich teilnehmen soll/ möchte, so meldet dies bitte ebenfalls bei mir oder -SO- an.



Liebe Freunde,

ich freue mich über die Beteiligung vieler Horten an der Schatzsuche und

wünsche den Horten viel Glück und Freude bei der Suche.

Es versteht sich von selbst, daß nur diejenigen Horten den Schatz suchen dürfen und damit den Preis gewinnen können, die sich auch an den Fragen beteiligt haben.

Alle Horten des Landesverbandes haben nun in der zweiten Runde noch die Chance mitzumachen, doch hier nun die heißersehnten Antworten auf Eure Fragen:

Frage der Kornweihenhorte Burg:

Liegt der Schatz in einem der nachfolgend aufgeführten Landkreise oder kreisfreien Städten (Rendsburg-Eckernförde, Lübeck, Segeberg, Schleswig-Flensburg)? JA !

Frage der Sperberhorte Burg:

Fertige einen gedachten Kreis mit einem Radius von 30 Kilometern, dessen Mittelpunkt im Bahnhof (Personenabfertigung) Neumünster liegt. Liegt der Schatz in diesem Kreis? NEIN!

Frage der Schwarzspechthorte Burg:

Fertige eine gedachte Linie vom Bahnhof Lütjenburg (am Selenter See) zum Bahnhof St. Peter-Ording-Bad. Liegt der Schatz nördlich dieser Linie? JA!

Frage der Larushorte Heikendorf:

Liegt der Schatz im Landkreis Plön? NEIN!

Frage der Corvushorte Heikendorf:

Liegt der Schatz in einem Wald? JA!

Frage der Gulo-gulo-Horte Heikendorf:

Liegt der Schatz bis zu 25 Meter vom Ufer eines Flusses entfernt? NEIN!

Frage der Biberhorte Lübeck:

Befindet sich der Schatz nördlich des Nord-Ostsee-Kanals? JA!

Frage der Marderhorte Lübeck:

Befindet sich der Schatz östlich der Autobahn Hamburg- Flensburg?

JA!

Frage der Baßtölpelhorte Lübeck:

Befindet sich der Schatz in einem Patenforst einer Waldjugendgruppe?

JA!

Frage der Eisvogelhorte Lübeck:

Befindet sich der Schatz in einem Landkreis ohne Waldjugendhorte?
NEIN!

Frage der Horte Numenius Lübeck:

Befindet sich der Schatz in einer Küstenregion (Marsch oder Hügelland) Schleswig-Holsteins? JA!

Frage der Fuchshorte Bredstedt:

Liegt der Schatz im Kreis Nordfriesland? NEIN!

Frage der Greifvogelhorte Hasloh:

Liegt die Schatztruhe östlich des 9o26' östlichen Längengrades? JA!

Frage der Gotenhorte Norderstedt:

Liegt die Schatztruhe in einem der Landkreise Segeberg, Pinneberg, Stormarn, Herz.-Lauenburg, Lübeck oder Ostholstein begraben? NEIN!

Frage der Schwarzwildhorte Kiel-Kronshagen:

Liegt der Schatz im Landkreis Rendsburg-Eckernförde? JA!

Und nun man los! Viel Erfolg



12. Juni 1986: Tag des Baumes

09. Mai 1992:

Jahreshauptversammlung der Ameisenschutzwarte im Wildpark Eekholt um 14.00 Uhr.

Im Anschluß folgt eine kostenlose Führung durch den Wildpark. Waldläufer (auch Gruppen) sind herzlich willkommen.

21.-23. August:

"Bestimmen von Waldameisen", Seminar der Ameisenschutzwarte (spez. auch für ältere Waldläufer). Anmeldung bei: K.J. Baron von Brandenstein (Kalle), Tel. 04542/ 6449

22.-24. Oktober:

Sankelmark-Tagung der SDW. Thema: "Wald und Erziehung", Anmeldung über SDW-Landesgeschäftsstelle oder DWJ-Landesleitung.

Protokoll

des 58. Landesthings am 24. November 1991 in Barmstedt

TOP 1: Begrüßung, Bekanntmachungen, Ehrungen

Jürgen Krosch begrüßt alle anwesenden Waldläufer, Herrn Rittner von der SDW sowie Martin Tochtrop und Hans Nortmeyer als Vertreter der Bundesleitung.

Karl-Joachim von Brandenstein wird mit der silbernen Ehrennadel der SDW geehrt.

TOP 2 : Grußworte der Gäste

Herr Rittner richtet Grußworte an das Thing, lobt die Waldjugend Barmstedt für ihre Arbeit und bittet um Unterstützung bei ihrem Hüttenbau.

TOP 3: Wahl eines Protokollführers

Nach vielen Vorschlägen, die alle die Wahl nicht annehmen würden, wird Heidi Pahl vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

TOP 4 : Feststellen der Beschlußfähigkeit

Von 75 Stimmberechtigten sind 65 anwsend. Somit ist das 58. Landesthing beschlußfähig. Mit den Stimmzetteln wird auch der Kalender 1992 und der Jahresberichtsbogen

verteilt.

TOP 5 : Genehmigung der Protokolle der letzten zwei Landesthings

Martin Tochtrop verliest das Protokoll des 56. Landesthings (November 1990) in Tornesch.

Alf Jark verliest das Protokoll des 57. Landesthings (Februar 1991) in Fockbek.

Beide Protokolle werden ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen genehmigt.

TOP 6: Antrage auf Änderung der Tagesordnung

Anträge liegen nicht vor.

TOP 7: Aufnahme neuer Horten

Die Storchenhorte Barmstedt hat einen Antrag auf Aufnahme gestellt. Andreas Rohde stellt die Horte und die Arbeit kurz vor, berichtet vom Hüttenbau und von durchgeführten Aktionen. Die Storchenhorte Barmstedt wird einstimmig aufgenommen.

Damit erhöht sich die Anzahl der Delegierten auf 66.

TOP 8: Haushaltsvoranschlag 1992

Annegret Hagen legt den Haushaltsvoranschlag für 1992 vor (siehe Anlage Urprotokoll) und gibt einige Erklärungen. Nur Alf Jark hat eine Frage und zwar, was denn für Sachanschaffungen geplant sind. Annegret Hagen sagt, daß nach und nach ein Computer angeschafft werden soll.

TOP 9: Jahresplanung 1992

Jürgen Krosch stellt sehr ausführlich die geplanten Aktionen des Bundes- und Landesverbandes vor, da die Jahresplanung 1992 in gedruckter Form noch nicht vorliegt. Lobend erwähnt er, daß im letzten Jahr alle Seminare durchgeführt werden konnten.

Dieter Boden sagt zum "Offenen", daß er noch ein paar AG-Leiter braucht.

Jürgen Krosch berichtet, daß kein landesweiter Forsteinsatz in Mecklenburg-Vorpommern stattfindet, da zu wenig Anmeldungen gekommen sind.

Martin Tochtrop, erzählt, daß die SPAR uns weiterhin bei Pflanzaktionen unterstützt. Anträge mit Kostenvoranschlägen zu Martin Tochtrop oder Hans Jörg Nortmeyer geeignete Aktionen sollten pressemäßig bekanntgemacht werden.

Die erweiterte Bundesleitung hat eine Beitragserhöhung für den Bundesverband auf 10,-- DM pro Person beschlossen, die den Bezug des info beinhaltet.

Das Bula '93 wird wahrscheinlich in Thüringen stattfinden.

Jan Buchholz teilt mit, daß die Jahreshauptversammlung der SDW vorgelegt wurde, so daß er die Berichtsbögen pünktlich zurückbraucht.

TOP 10 : Feststellen eines Wahlausschusses

Martin Tochtrop, Hans Jörg Nortmeyer, Birgit Hillig-Peters und Thomas Kahn werden vorgeschlagen. Martin Tochtrop, Hans Jörg Nortmeyer und Thomas Kahn haben die meisten Stimmen und werden gewählt.

TOP 11: Wahlen

a) Stellvertretender Landesleiter

Rainer Schramm wird vorgeschlagen, würde die Wahl annehmen und tritt zum 31.12.1991 als Landespressereferent zurück. Mit 52 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 10 Enthaltungen wird Rainer Schramm zum stellvertrtenden Landesleiter gewählt.

b) Landesschatzmeister

Annegret Hagen tritt zurück und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Norbert Wollweber wird vorgeschlagen, möchte aber nur ungern, da ihm die Zeit für repräsentative Aufgaben fehlt, er also nur die bürotechnische Seite dieses Amtes übernehmen könnte.

Heidi Pahl wird vorgeschlagen, lehnt jedoch ab.

Nach kurzer Pause und Diskussion wird Sven Bude vorgeschlagen, der auch ablehnt.

Schließlich wird Norbert Wollweber trotz Einschränkungen mit 52 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen gewählt.

c) Kassenprüfer

Nachdem 9 Leute (Ulrich Schloß, Annegret Hagen, Heidi Pahl, Stefan Jost, Alf Jark, Thomas Jensen, Michael Schulz, Birgit Hillig-Peters und Dieter Boden) vorgeschlagen wurden und alle ablehnten, wird Saddi vorgeschlagen. Er wird mit 63 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen gewählt.

d) Landespressereferent

Ulrich Breuer aus Neumünster wird vorgeschlagen und nach kurzer Vorstellung mit 58 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 7 Enthaltungen gewählt.

3 Delegierte verlassen nach der Mittagspause das Thing (Nils Tönder, Numenius; Olaf Seehase, Arche Opteryx; Filippa Matthiesen, Hornissen); es bleiben 63.

e) Landesleiter

Jürgen Krosch tritt zum 31.12.1991 als Landesleiter zurück, hält einen kurzen Rückblick und bedankt sich bei allen Gruppen. Annegret Hagen liest ein Gedicht für Jürgen Krosch zum Abschied vor.

Carsten Antholz aus Lübeck und Boris Olschowski aus Neumünster werden vorgeschlagen und lehnen ab. Thomas Jensen wird vorgeschlagen und wäre bereit, dieses Amt auszuüben.

Thomas Jensen stellt sich und seine Vorstellungen vom Amt des Landesleiters vor. Es folgt eine Personaldiskussion, wo Bedenken geäußert werden, ob Thomas Jensen nicht zu jung ist und mit dem Gedanken, das Amt für ein halbes Jahr nicht zu besetzen.

Schließlich wird Thomas Jensen mit 35 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 17 Enthaltungen (61 abgegebene Stimmen von 63) zum neuen Landesleiter gewählt.

f) 7 Bundesthing-Delegierte

Rainer Schramm, Norbert Wollweber, Ulrich Breuer, Annegret Hagen, Jürgen Krosch, Sven Bude und Alf Jark werden als Delegierte im Block gewählt. Horst Schock und Olaf Jakobsen sind Ersatzdelegierte.

TOP 12 : Antrage der Horten/Delegierten

Aufgrund eines Antrages bezüglich des Ausschlußverfahrens von Nickel auf dem Thing in Fockbek, bringt die erweiterte LWR einen neuen Antrag diesbezüglich ein (siehe Anlage Urprotokoll). Dieser Antrag wird mit 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen angenommen.

TOP 13: Verschiedenes

Dieter Boden bietet Petroleumlampen an und bittet um die Adressen interessierter AG-Leiter auf dem Offenen. Alf Jark erinnert an die genaueren Informationen bezüglich der Verwendung von Umweltschutz-Papier, die Jens Kiebjieß besorgen wollte. Das soll auf dem nächsten Thing geschehen.

Jürgen Krosch stellt die DWJ-Becher vor und berichtet über eine landesweite Schatzsuche. Jeder soll sich durch Fragen (Ja/Nein) an den Standort des Schatzes heranfragen und schließlich muß man danach graben. Als Preis winkt ein Rothirschgeweih als Wanderpreis und Geld für die Horte.

Zu diesem Zweck wird der Fehldruck-Kalender amerikanisch versteigert. Marco aus Kronshagen bekommt ihn.

Das nächste Landesthing wird in Lübeck am 29.03.92 sein (35 Stimmen). Glücksburg (10 Stimmen) kann als Vorschlag für den Ort des Herbst-Things gesehen werden.

gez. Heidi Pahl Protokollführerin



Rund ums LOC und allgemeiner LOarz



8-Zylinder

Augen - ...
DB

Doba

donnem

Eggstedt

Egotuch

Familienplanung

Fliege-Pizza

gasen

Glitschschmier

Grind

Hackle sehrnass

Handgranatenwurfstand

Kakerlaken

Kartaffeln abgießen

kräutern

Kult

Kult in Tüten

Matschalaken

Donnerbalken

alles, was eklig ist

Donnerbalken

Donnerbalken

plurzen

umweltunfreundliches Material

Elche jagen, auf's WC gehen

Stafftaschentuch

Gemächt

in Fläche Gebrochenes

pfurzen

Tier-und Henschendung

Dreck

Tau-/Regennasses Klopapier

Donnerbalken

alles zuckende mit 6 Beinen

Wasser lassen

pfurzen

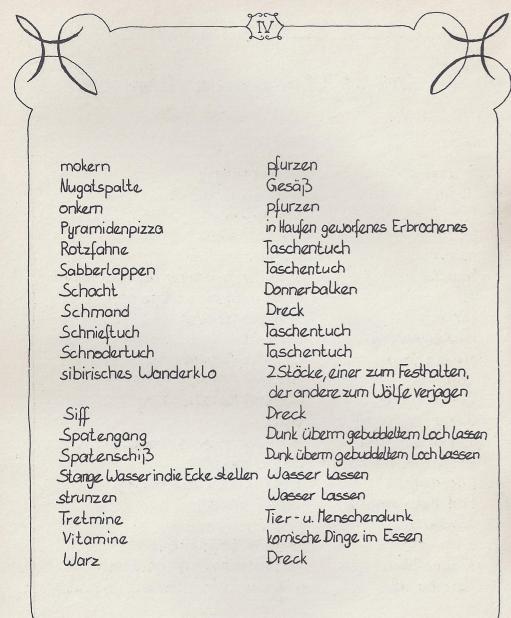
komische Dinge im Essen

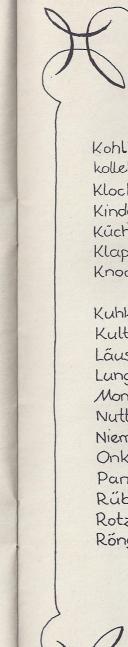
<u>viele</u> komische Dinge im Essen

alles nicht (mehr) zuckende m. 6 Beinen

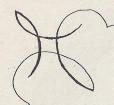












W



Rődelkiste. Rődelhöhle

rollende Keksdose Riestüten

Treter

Schrubbschinken

Schmandbratze

Tornesien Schädel

Sargnägel

Schulz

Schicht im Schacht

Sardinenbüchse

Stretch

Volt

Vakuumbehälter

Wanst

Waldmoped

Zickzacki

Zeuch

Auto

Auto

Auto

Ohren

Schuhe

Gitarre

Jürgens Ford-Granada

Tornesch

Kopf

Zigaretten

Schluß

Schluß

'Auto

Streß

Schärfe (in %)

Kopf

Bauch

Motorsäge

Tsatsiki

Undefinierbares (abfallig)

Prechauf 1800 Nerkauf 1800 Nerk

Wie alle Jahre zuvor stand auch diesesmal wieder an den letzten beiden Wochenenden vor Weihnachten Streß an, denn beim Weihnachtsbaumverkauf unseres Patenförsters sollte wieder lieterweise Tschai an Frau und Mann gebracht werden.

Am Freitagnachmittag des ersten Wochenendes trafen wir uns an der Försterei, um eine Hochkohte zu errichten. Mit den freundlichen Worten: "Was wollt Ihr denn schon hier, es ist doch noch gar nicht dunkel!" begrüßte uns unser Patenförster Herr Vesper (Anspielung auf unsere Unfähigkeit der Vergangenheit bei Tageslicht aufzubauen.)

Ausnahmsweise klappte der Aufbau aber reibungslos.

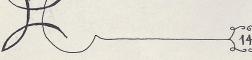
Ein Vorkochkommando, bestehend aus Astrid, Vicky, Thomy und mir, machte sich im Camp Wesloe daran die Vorratsthermen mit Tschai zu befüllen. Der Samstagmorgen begann mit einem Schreck, da über Nacht ein Sturm unsere Hochkohte umgeworfen hatte. Die erste Kunde davon, welche von Paddel überbracht wurde, erntete noch ungläubige Gesichter. Als aber von einigen Pimpfen, die zuerst zur Försterei marschiert waren, ähnliche Gerüchte ins Camp drangen, setzte geschäftiges Treiben ein, um dem Chaos schnell ein Ende zu setzen.

Der restliche Tag verlief für die immer größer werdende Waldläuferschar mit Tschai kochen , Thermentransport per Schubkarre, Tschai sowie Kakao verkaufen und dem Abwaschen unserer Porzellanbecher, in denen wir den Tschai ausschenkten.

Ansonsten wurden die Weihnachtsbaumkunden mit unseren Liedern sowie Jagdhornsignalen beglückt.

Einige wenige Verwegene (Astrid, Maren, Vicky, Lars, Dörte, Sascha, Fliege und ich) übernachteten im Camp und verbrachten den Abend mit "Junta", einem revolutionären Gesellschaftsspiel, bei dem Thomy und Lars kräftig mit Spendengeldern schummelten.







Sonntag setzte dann der fürs erste Wochenende unerwartete große Ansturm der begeisterten Tschaitrinker ein. Wir konnten kaum so schnell kochen und Tschai durchs Lauerholz kutschieren, wie die Leute kauften. Somit erwirtschafteten wir schon am ersten Wochenende unsere Unkosten.

Am zweiten Wochenende erhielten wir Unterstützung durch die Schweriner, die am Freitagabend in Lübeck eintrafen. Zwei Gruppen der heiligen Krieger, von denen die einen Reibefläche und die anderen drei Streichhölzer besaßen, mußten sich finden, um die Fackel der Weisheit zu entzünden.

Eine dritte Gruppe, die das Böse repräsentierte, sollte mit List und Tücke dieses Verhindern, um Streichhölzer und Reibefläche selbst zu ergattern und die Fackel zu entzünden. Diesmal war das Böse zu schwach!



Mit Postreise, Obstkorb, Goofy, Uhu und anschließender Singerunde für die Nachtschwärmer verbrachten wir den ersten Kennlernabend.

Dieses Wochenende hatten wir als originelle Attraktion über Guido eine Drehorgel besorgt, die wir zwischen den Singe- bzw. Blaspausen durch Anjas kräftigen Muskelantrieb dudeln ließen.

Diesmal war abends die Schar der Übernachter im Camp größer. Während die Küchenfeen (Ernie, Doris und Anja) unser üppiges Mahl bereiteten, war der Rest im Wald entschwunden. Der weitere Abend verlief mit witziger Pantomine und vielen Liedern.

Unerwartet war diesmal am jetzigen Sonntag vor dem Fest der Verkauf sehr schleppend. Am späten Nachmittag waren dann alle froh, als es hieß abbauen.

Zurückblickend läßt sich aber sagen, daß sowohl aus finanzieller Sicht als auch von der Stimmung im Hortenring es diesmal ein voller Erfolg war.

Ein besonderer Dank gebührt den Schwerinern, die uns hervorragend unterstützten. Hoffentlich nehmen sie unsere Einladung zur kostenlosen Osterlagerteilnahme an.

Call

Calle (Ringleitung Hortenring Lübeck)



Kurz nach unserer Ankunft in Burg um 12.00 Uhr traf auch die dazugehörige Waldjugendgruppe ein. Zusammen waren wir um und bei 20 Mann (bzw. Frau).

Der herzlichen Begrüßung folgte das übliche: Hütte bestaunen, Bett aussuchen und häuslich einrichten.

Nach dem Abendbrot tat sich eine kleine Singerunde zusammen und sorgte für Gemütlichkeit.

Der Tagesplan für den nächsten Tag wurde beim Frühstück besprochen: Streife, Küchendienst, Bäume fällen, entasten und zerteilen.

Abends nach getaner Arbeit, gab es einen äußerst gewöhnungsbedürftigen, halbrohen Ziegenbock mit Filippas erstem Nudelsalat.

Bei der Kompaßwanderung kamen leider nur 2 der 4 Gruppen an. Eine Gruppe von Pappenheimern ließ sich beinahe vom Zug überfahren, die andere marschierte eine ganze Zeit lang stramm auf ein Zugsignal zu. Ähem!

Am nächsten Morgen, nach dem Frühstück: Plaketten für die Waldjugendspiele anfertigen, Nistkastenkontrolle, Knick aufschaufeln oder Küchendienst.

Zum Abendessen verdrückten wir eine Empfehlung des Hauses Franke: Bratwurst mit Apfelreis und gebratenen Zwiebeln. Bei nur zwei Mahlzeiten am Tag beschwerte sich Alf auch noch, daß alle der festen Küchenmannschaft "helfen" wollten.

Im Vordergrund des Geländespiels nach dem Essen stand die Aufgabe, Schatten- bzw. Lichtgeister zu besiegen.

Gleich nachdem wir gefrühstückt hatten, startete am nächsten Morgen die Fahrradralley. Der Preis, ein angeblich 4 kg schwerer Schokoladenweihnachtsmann, war eigentlich zweitrangig. Erstrangig war wohl jede Menge zu tun, die wir dabei hatten.

Zum Abendbrot aßen wir endlich etwas Handfestes: Spaghetti mit Tomatensoße.

Die Späherprobenvorbereitung für Punkt 1 und Punkt 14 beschäftigte uns noch den ganzen Abend über.

Trotz Sylvester war am 5. Tag Arbeiten angesagt. Plaketten wurden geschliffen und gebrannt, der Küchendienst putzte eifrig den Schacht und die Knickmannschaft schaufelte.

Schon vor dem Tee gab es außer dem Berliner Tschai. Nach und nach verkleidete sich jeder mehr oder weniger. In drei Autos und auf einem Anhänger gestopft ging es los. Ganz ohne Streit lief das Rummelpottlaufen zwar nicht ab, aber im großen und ganzen herrschte eine prima Stimmung.

Ganz nebenbei errummelten wir 400 DM und 4 Taschen voll Süßigkeiten. Ein Wunder, daß die Mitternachtsbouletten überhaupt noch Anklang fanden.

Das Aufstehen fiel uns am Neujahrsmorgen denkbar schwer. Später, nach dem Plakettenmachen und Knickschaufeln, wurden uns die Späherpunkte abgenommen.

Zum Kraftauftanken gab es eine deftige Hühnersuppe.

Alf organisierte noch eine Kritikrunde mit positiver Bilanz, wie sich denken läßt.

Eine Taufe sorgte für die richtige Untermalung.

Am 7. und letzten Tag unseres Aufenthaltes in Dithmarschen fuhren wir schon gleich nach dem Frühstück, Adressenaustausch und herzlicher Verabschiedung nach Hause.

1.4



Anreise war am 27.12.91. Uli und Marco waren die ersten und bauten die Jurte auf. Als nächstes kam Schnitzel und hat mit Uli den Eissaal fertiggemacht.

Nach getaner Arbeit rückt noch mehr Volk an, und es kam eine gemütliche Singe- und Klönrunde zustande.

Geweckt wurde um 12.00 Uhr Hüttener Lagerzeit, bzw. 09.00 Uhr MEZ, um das volle Tageslicht für die Arbeit zu nutzen.

Im Laufe des Abends trudelte bis auf zwei Nachzügler der Rest der Mannschaft ein.



Unsere Hauptbeschäftigung des Lagers waren zum einen das Auffüllen des geplünderten Holzschuppens, zum anderen das Gießen der Fundamente für den Glockenturm zu einer nun doch nicht hier stattfindenden Hochzeit und last not least der Bau eines Sägebocks unter der fachkundigen Anleitung eines Lübeckers und der weniger fachkundigen Ausführung eines Kelkheimers (oder so).

Lutz, Vicky, -SC- und ich kümmerten uns um den Holzschuppen, wobei regelrechte Verkehrsregeln aufgestellt werden mußten, wenn ich nicht von Scheiten erschlagen werden wollte. Letztendlich war "Astrids Biberburg" fast voll und es waren auch keine größeren Opfer zu beklagen.

Derweil nahmen sich Marco, Eppie, Mario, Uli und Diesel der Fundamente an, für die natürlich erstmal die Löcher ausgehoben werden mußten.

Marco und Mario kutschierten währenddessen in der Weltgeschichte herum, auf der Suche nach Zement

und vier Flacheisen, auf denen der eigentliche Glockenturm stehen soll.

Dann ging es ans Anmischen und Gießen, wobei streng darauf geachtet wurde, daß die Eisen im richtigen Abstand zueinander standen und die Höhe stimmte.



Selbstverständlich durfte auch ein Grundstein nicht fehlen. De facto haben wir acht Säcke Zement und zwei Anhänger Kies verbraucht (Kommentar Thomas: "Da kann man den Köllner Dom draufstellen!"

Am Sylvesterabend war es dann wieder mal soweit; das traditionelle Rummelpottlaufen lag an.

Der Erfolg ließ auch nicht auf sich warten, - und nachdem wir das Hüttener Volk mit unseren Liedern beglückt hatten und Mutter Jenisch uns wieder mit leckerem Essen verwöhnte, wofür wir uns hier nochmals herzlich bedanken wollen, schafften wir es traditionsgerecht wieder mal gerade

noch rechtzeitig mit unseren Ehrenmitgliedern Frauke und Heino auf das neue Jahr anzustoßen.



Spät am Morgen des neuen Jahres ging es dann zurück zum Lagerplatz. Und ... Ausschlafen!

Stark improvisiert fiel dieses Jahr die Waldläuferolympiade aus. Diesmal war ausschließlich das Allgemeinwissen gefordert; – von 22.00 bis 5.00 Uhr morgens spielten wir "Das Spiel des Wissens".



17

Jeder stellte seine Stärken und Schwächen mehr oder weniger unter Beweis.

Nach sieben Stunden waren dann endlich die Sieger ermittelt: Marco wurde "Rübezahl des Jahres" und – SC- nahm als Zweiter die wertvolle "Rosa-Arm-mit-Ohren-Trophäe" entgegen.

Der Abbau verlief überraschend gut, von einigen Kleinigkeiten mal abgesehen.

Nach Ende des Lagers trafen sich bis auf Mario und Uli alle noch abends im Kronshagener "Rhodos" zum ebenfalls schon traditionellen Lagerabschlußessen.

Ein krönender Abschluß für ein rundum gelungenes Lager!

Horrido

/shich

Astrid - Biberhorte Lübeck



Auf dem ersten Bauwochenende der Landesverbandsfeuerwehr vom 07.-09. 02.1992 ist der Glockenturm für die Waldkirche errichtet worden.

Außer der Glockeninstallation (mangels Glocke) und einigen kleinen Schönheitsreparaturen konnte das Werk fertig gestellt werden.

Da zum Redaktionsschluß noch kein Bild vom fertigen Turm vorlag, hier ein Bild von der Errichtung. Wer mehr sehen will, der fahre nach Hütten ...

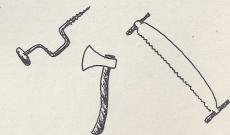
Eine Möglichkeit bietet dazu der traditionelle Himmelfahrtgottesdienst am Donnerstag, den 28. Mai 1992.



Vielleicht wird dann auch das erste Mal geläutet ...

Desweiteren wurden kleinere Verbesserungen und Reparaturen an der gesamten Anlage durchgeführt sowie ein Arbeitsprogramm für die kommenden Baulager erstellt.

Das nächste Baulager ist übrigens vom 27.–31. Mai. Interessenten wenden sich bitte an Eule (04825/ 2857) oder -SC- (04356/ 1416).





Wie aus einer Pressemitteilung des SDW-Bundesverbandes vom 06.12.1991 hervorgeht, hat eine neue Studie des Berliner Umweltamtes eine schon lange bestehende Vermutung bestätigt:

Selbst der geregelte Dreiwegekatalysator kann einen hohen Schadstoffausstoß häufig nicht verhindern.

Bei Geschwindigkeiten ab circa 140 km/h und bei stärkeren Belastungen des Fahrzeuges, wie beispielsweise in der Warmlaufphase, sinkt die Effektivität auf die eines ungeregelten Katalysators.

Der Ausstoß von Kohlenwasserstoff und Kohlenmonoxid steigt dramatisch an.

Das liegt daran, daß die Lambdasonde, die dafür sorgt, daß der Katalysator Überhaupt optimal reinigen kann, durch verschiedene technische Verfahren teilweise automatisch ausgeschaltet wird.

Sicher ist ein Fahrzeug mit Kat hinsichtlich der Abgaswerte einem Auto ohne Katalysator im Vorteil.

Aber die Studie belegt erneut, daß selbst ein Fahrzeug mit geregeltem Dreiwegekat für uns als Waldläufer keine Alternative zu den öffentlichen Verkehrsmitteln sein kann.

Nach wie vor muß es für uns eine Selbstverständlichkeit sein, vom Auto auf Bahn, Bus oder Fahrrad umzusteigen.

hhi

Uli - LPR



Nachtrag zu: "Wie sag ich es dem Kinde?" (-n-n I/91")

Zwischenzeitlich sind noch zwei gute Bücher mit Naturerfahrungsspielen (wieder) erhältlich. Beide lehnen sich stark an schon damals vorgestellte Veröffentlichungen an:

 "Mit Freude die Natur erleben", Joseph Cornell, Verlag an der Ruhr, Mühlheim a.d. Ruhr, 1991; 24,80 DM

Wer das erste Buch Cornells ("Mit Kindern die Natur erleben") kennt, der ahnt schon viele gute Ideen. Man wird nicht enttäuscht sein, zumal die Spiele auch noch nach vier Stufen geordnet sind (Begeistern, Konzentrieren, Erfahren und Teilhabenlassen)

2. "Unsere Umwelt entdecken", Rudolf R. Knirsch, Ökotopia Verlag, Münster, 2. Auflage 1991; 29,80 DM

Als ich die erste Bücherauswahl zu diesem Thema beschrieb, war dieses Buch in der ersten Auflage beim alten Verlag vergriffen. Deshalb wurde es damals nicht vorgestellt.

Im Inhalt und Aufbau ähnelt es dem Ordner "Wald erleben - Wald verstehen", nur hat es den Vorteil, daß es nur die Hälfte dessen kostet.

Schon allein aufgrund seines guten Preis-Leistungs-Verhältnisses ist das Buch eine lohnende Anschaffung.

This

Fliege - Ringmeister Lübeck

Hier nun die ersten "n-n" im neuen Gesicht. Leider konnten aus Zeitgründen viele Ideen noch nicht verwirklicht worden, aber es soll noch vieles besser werden.

Auch wenn Euch die neue Form eventuell noch nicht so zusagt, – habt bitte etwas Geduld. Es wird sich sicherlich noch vieles verändern bis wir eine endgültige neue Konzeption gefunden haben.

Stellenangebot:

Dynamischer Junglagerleiter sucht nette engagierte Küchenfee zwecks Gestaltung eines harmonischen gemeinsamen Urlaubes mit 50 Kindern (Offenes Lager). Zuschriften (gerne mit Bild) erbeten an: Dieter Boden, Kleiner Kuhberg 36, 2300 Kiel 1

Ameisennotumsiedlungen:

Kalle bittet alle Gruppen, die im letzten Jahr Ameisennotumsiedlungen durchgeführt haben, ihm diese zu melden

K.J. Baron von Brandenstein, 2411 Alt-Horst Tel. 04542/ 6449

Redaktionsschluß "n-n II/92":

02. Mai 1992 !!!!